

Ressort: Finanzen

Bankenverband: Kapitalverkehrskontrollen kein Allheilmittel für Athen

Berlin, 25.03.2015, 07:00 Uhr

GDN - Der Bundesverband deutscher Banken (BdB) hält den Vorstoß von Euro-Gruppenchef Jeroen Dijsselbloem, durch Kontrollen des Kapitalverkehrs den Geldabfluss aus Griechenland zu stoppen, nicht für ein "Allheilmittel". Das sei nur eine "kurzfristige" Lösung, sagte BdB-Hauptgeschäftsführer Michael Kemmer der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Mittwoch).

Mehr denn je brauche Griechenland einen klaren wirtschaftspolitischen Reformkurs. Ohne ein überzeugendes Konzept, wie die neue Regierung die Wettbewerbsposition des Landes grundlegend verbessern will, würden auch Kontrollen des Kapitalverkehrs dem Land nicht wirklich helfen. Die neue griechische Regierung habe es in den ersten beiden Monaten ihrer Amtszeit versäumt, Vertrauen in eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage aufzubauen, kritisierte Kemmer. Als Folge hätten viele griechische Unternehmen und Bürger Kapital abgezogen. Dijsselbloem hatte erklärt, die Rettung Zyperns habe gezeigt, dass die vorübergehende Schließung von Banken und die Einführung von Kapitalverkehrskontrollen ein Finanzsystem stabilisieren könne. Zypern war vor zwei Jahren vor der Staatspleite gerettet worden.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-51944/bankenverband-kapitalverkehrskontrollen-kein-allheilmittel-fuer-athen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619